



Calimshan

Calimshan ist ein Land im fernen Südwesten der Forgotten Realms. Es hat ein subtropisches Klima, und große Teile des Landes bestehen aus Wüste. Die meisten Ansiedlungen finden sich dementsprechend entlang der Küste oder in der Nähe der drei großen Flüsse des Landes. Calimshan besitzt relativ wenige natürliche Ressourcen, nichtsdestotrotz ist das Königreich aber ein einflußreiches und mächtiges Land.

Calimshan ist eine reiche und mächtige Handelsmacht, die es gut verstanden hat, ihre Position an der Grenze zwischen fernem Süden und dem Norden der Welt auszunutzen. Außerdem besitzt Calimshan weltweit berühmte Handwerker und ist vor Allem auch für seine Magie bekannt.

Die Calishiten lieben Luxus und Alles, was einem die Arbeit erleichtert. Sklaven, Dienerschaft und allerlei, oft magische, Gerätschaften, die das tägliche Leben erleichtern sind sehr verbreitet.

Die Menschen in Calimshan haben aber auch noch eine andere herausragende Eigenschaft: Sie halten ihre Kultur und Zivilisation für die einzig wahre, und sehen auf alle anderen Länder, vor Allem die des Nordens, als „Barbarische Reiche“ herab. Das hindert sie allerdings nicht daran, Handel mit diesen Barbaren zu treiben.

Die Calishiten sind nicht gerade für ihre Diplomatie in dieser Sache bekannt, und

alle Leute aus den Barbarischen Reichen sollten damit rechnen, daß ein Calishitischer Gesprächspartner keinen Hehl aus seiner Überlegenheit macht.

Die Sprache von Calimshan ist Alzhedo, eine Sprache, die nahe verwandt ist mit jener Sprache, die auf der Elementaren Ebene der Luft gesprochen wird. Tatsächlich behaupten die Calishiten von sich, daß sie von Völkern abstammen, die einst von dieser Elementarebene nach Toril kamen. Als Handelsnation sind aber auch viele andere Sprachen im Land verbreitet, und zumindestens in den Handelsstädten sprechen die meisten Leute genügend Common, so daß ein Fremder keine allzugroßen Probleme haben sollte.

Der Herrscher von Calimshan ist der Pasha von Calimport. Tatsächlich sind die einzelnen Regionen aber relativ unabhängig und haben jeweils ihre eigenen Herrscher, die aber alle, zumindestens theoretisch, dem Pasha unterstehen. Die meisten normalen Einwohner von Calimshan vergöttern den Pasha geradezu, und würden blindlings seinen Befehlen folge leisten.

Calimshan exportiert in erster Linie magische Gegenstände, exotische Gewürze, alchemische Utensilien und Zutaten, edle Pferde, Edelsteine und Seide. Außerdem bildet Calimshane eine Zwischenstation für alle möglichen Arten von Gütern aus allen Ecken und Enden der Welt. Für den eigenen Gebrauch werden vor Allem Lebensmittel importiert, denn die Landschaft von Calimshan eignet sich wenig zum Ackerbau. Lediglich Viehzucht wird in großem Stil betrieben, und Fleisch bildet, zusammen mit Fisch, auch die Basis der meisten Gerichte in Calimshan, während Gemüse und Brot eher seltener (und oft teurer) sind.

Calimshan hat ein stabiles Währungssystem. Die großen Städte prägen alle ihre eigenen Münzen, aber diese sind jeweils im ganzen Land gültig und werden auch frei untereinander ausgetauscht. Währungen anderer Länder werden von den meisten Händlern auch, gegen einen Aufschlag, angenommen, aber deren Einsatz wird nicht gerne gesehen, und wer länger in

dem Land bleiben will, der sollte die, in allen großen Städten verfügbaren Geldwechsler in Anspruch nehmen. Deren „Gebühr“ für einen Wechselvorgang beträgt üblicherweise 10% der Wechselsumme, mehr bei sehr exotischen Währungen.

90% der calishitischen Bevölkerung leben in Städten. Die urbane Kultur des Landes ist entsprechend stark ausgeprägt.

Calimport

Calimport ist die größte und großartigste Stadt im gesamten Süden (und wenn man ihren Einwohnern glauben will, auch in der gesamten Welt). Sie ist größer und reicher als sogar Waterdeep, und hat, angeblich, über 2 Millionen Einwohner. Calimport ist eine wichtige Handelsstadt: Sie liegt am südlichen Ende des Großen Handelsweges der die Küste hinauf bis nach Luskan führt, und Calimport besitzt auch einen der Größten Häfen entlang der gesamten Westküste von Toril. Von hier aus ziehen Handelskarawanen und Handelsschiffe in die ganze Welt und bringen alle nur erdenklichen Güter wieder hierhin.

Calimport ist eine Stadt in der sich alle möglichen Rassen und Kulturen treffen, und die Einwohner besitzen einen schier unersättlichen Hunger für alles Exotische, ein Hunger, der in dieser Stadt, wie in kaum einer Anderen erfüllt werden kann.

Calimports Basare und Märkte sind bunte, Chaotische Orte wo ein Käufer mit dem notwendigen Kleingeld so ziemlich alles finden kann, was sein Herz begehrt. Es gibt nur sehr wenige Dinge, deren Verkauf oder Besitz in Calimport verboten ist, und auch diese sind zu bekommen, man muß nur unter Umständen etwas länger suchen und etwas mehr bezahlen.

Calimport ist aber nicht nur ein Handelszentrum sondern auch eine Stadt der Wissenschaften. Einige der berühmtesten Gelehrten von ganz Faerun sind hier zu finden, und die Schulen, Universitäten und Bibliotheken der Stadt sind in der ganzen Welt bekannt.

Calimport ist auch ein großes religiöses Zentrum, und einige der prächtigsten Tempelbauten der ganzen Welt sind hier zu finden. Seitens des Gesetzgebers gibt

es keine Ge- oder Verbote in Bezug auf die Religion, und so sind in Calimport einige Glaubensrichtungen ganz offiziell vertreten, deren Ausübung fast überall sonst in Faerun verboten ist.

Das Zentrum von Calimport wird von großartigen Bauwerken eingenommen: Tempel, Paläste, Villen, Verwaltungsbauten, Stadien, Bäder, Theater und ähnliche Prachtbauten, sowie ein ausgeklügeltes Be- und Entwässerungssystem stellen die Architektur aller anderer Städte und Kulturen in den Schatten. Aber in und um Calimport gibt es auch ausgedehnte Slumgebiete, wo diejenigen, die nicht so reich sind, in einfachen Hütten oder Zelten ihr Leben fristen, und wo Armut, Hunger, Kriminalität und Gewalt umgehen. Diese Slumgebiete werden von den örtlichen Autoritäten meistens geflissentlich ignoriert, und wer dort hineingeht, der tut das auf eigene Gefahr. Stadtwachenpatrouillen sind in diesen Gebieten fast nichtexistent.

In vielen Dingen ist die Calishitische Kultur mit all ihren Errungenschaften tatsächlich so großartig, wie die Einwohner immer behaupten, und Calimport ist allemal eine Reise wert, wenn man die angeborene Arroganz der Einheimischen vertragen kann ohne auszurasen. Denn letzteres könnte sehr schnell dazu führen, daß man sich in Ketten auf einem Sklavenmarkt oder als Dünger unter der Erde wiederfindet. Mit Fremden, die die Gesetze des Landes brechen, sind die Calishiten nicht zimperlich.

